



Reptil des Jahres 2015: Die Europäische Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*)

Mit der Europäischen Sumpfschildkröte wurde heuer ein in unseren Breiten äußerst seltenes Tier mit einer höchst interessanten Lebensweise zum Reptil des Jahres gekürt.

Als Lebensraum bevorzugt diese Spezies flache Gewässer, die sich schnell erwärmen und mit ausreichend Bewuchs ausgestattet sind. Hier verbringen die tagaktiven Tiere den Sommer. Oft sieht man sie auf Schwemmholz und Steinen sitzen oder an der Wasseroberfläche treiben, um wärmende Sonnenstrahlen aufzunehmen. Zur Nahrungs- und Partnersuche wird das Wasser aufgesucht.

Bei der Zusammenstellung ihres Speiseplans sind Europäische Sumpfschildkröten wenig wählerisch. Neben Wasserinsekten, Würmern, Fischen und Ähnlichem nehmen sie auch Aas zu sich. Nur bei wärmeren Temperaturen greifen sie auch auf pflanzliche Nahrung zurück. Das Besondere dabei ist, dass Europäische Sumpfschildkröten anders als andere Wasserschildkröten nur im Wasser schlucken können, da sie sozusagen etwas zum Runterspülen benötigen. An Land aufgenommene Nahrung muss deshalb erst zum Wasser transportiert werden.



Europäische Sumpfschildkröte (Foto: Noellert, Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde)

Im Wasser spielt sich auch die Paarung ab. Diese findet gleich nach der Winterruhe ab Ende Februar bis Mitte April statt. Anschließend suchen sich die Weibchen geeignete Eiablage-Plätze. Hierfür wandern sie nicht selten über einen Kilometer weit. Ende Mai bis Anfang Juni werden dann ca. 10 – 20 Eier in einer Bruthöhle im Sand abgelegt. Der Schildkröten-Nachwuchs schlüpft Ende September. Während der kalten Jahreszeit halten die Schildkröten Winterruhe. Eignet sich das Sommerquartier nicht zur Überwinterung, weil es durchfriert, wird hierfür ein geeigneteres Gewässer aufgesucht.

Diese Lebensweise verdeutlicht, dass die Europäische Sumpfschildkröte in ihrem Lebensraum ein ganzes Netz an verschiedenen Umgebungen benötigt. Dieser Anspruch wird ihr leider zunehmend zum Verhängnis. Viele geeignete Habitats wurden in den vergangenen Jahrzehnten zerstört. Auch Fang, Handel und das Aussetzen nichtheimischer Arten macht den Tieren zu schaffen, sodass die Europäische Sumpfschildkröte heute in Bayern auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Arten steht und nach dem Bundesnaturschutzgesetz besonders und streng geschützt ist.

Auch am Unteren Inn können vereinzelt Schildkröten an Altwässern und Seitenarmen des Flusses beobachtet werden. Hierbei handelt es sich jedoch zumeist um illegal ausgesetzte Exemplare von Zuchtarten wie der Rotwangigen Schmuckschildkröte.

(Quelle und weitere Informationen zum Reptil des Jahres 2015: <http://www.dglt.de/>)

Ausflugstipps im April:

Jeden Sonntag im April führt Biologin Dr. Beate Brunninger an den Eringer Inndamm, wo die **Zugvögel im Europareservat Unterer Inn** beobachtet werden können, denn die Innstauseen mit ihren ausgedehnten Flachwasserzonen, Sandbänken und Inseln sind für durchziehende Vogelschwärme wie eine Einladung zu einer Rast. Treffpunkt ist jeweils sonntags um 10:00 Uhr am Infozentrum Ering.

Alle Frühaufsteher laden wir ganz herzlich zur diesjährigen **Vogelstimmen-Exkursion** am Samstag, 11.04.2015, 7 Uhr ein. Die Biologin Dr. Helgard Reichholf-Riehm gibt uns eine Einführung über die Situation der Singvögel der Innauen. Treffpunkt ist das Infozentrum in Ering.



Blaustern (Foto: Bruckmeier)

Das Europareservat Unterer Inn ist auch Heimat vieler seltener Pflanzenarten. Eine spannende Wanderung unter fachkundiger Leitung des Botanikers Prof. Michael Hohla garantiert interessante Beobachtungen im Eringer Auwald. Die **Botanische Exkursion** mit dem Titel „Frühling in der Au“ startet am Montag, 13.04.2015 um 17:00 Uhr am Infozentrum in Ering.

Kontakt:

Andrea Bruckmeier
Ramsar-Gebietsbetreuung Unterer Inn
Infozentrum Ering
Innwerkstr. 15
94140 Ering
Tel.: 08573/1360
E-Mail: Umweltstation.Ering@t-online.de



Hinweis: Das Infozentrum Ering ist über die Wintermonate bis 1. April 2015 geschlossen.



EUROPÄISCHE UNION
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

ESF IN BAYERN
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN



GlücksSpirale
Der Dreh um die Millionen

Ramsar-Gebietsbetreuung:

Dieses Projekt wird aus dem Europäischen Sozialfonds kofinanziert; ESF in Bayern – wir investieren in Menschen